



Deckblatt zum schriftlichen ERFAHRUNGSBERICHT

Mein Auslandsstudienaufenthalt

Persönliche Angaben

Name: HUYEN TRANG TRAN

Studienfach an der Burg: INNENARCHITEKTUR

Gasthochschule: LAHTI UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Aufenthalt von/bis: 08/14 - 12/14

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes der Burg verlinkt wird.

Ja

nein

T. T. Tran

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Akademische Auslandsamt zugänglich gemacht wird.

Ja

nein

T. T. Tran

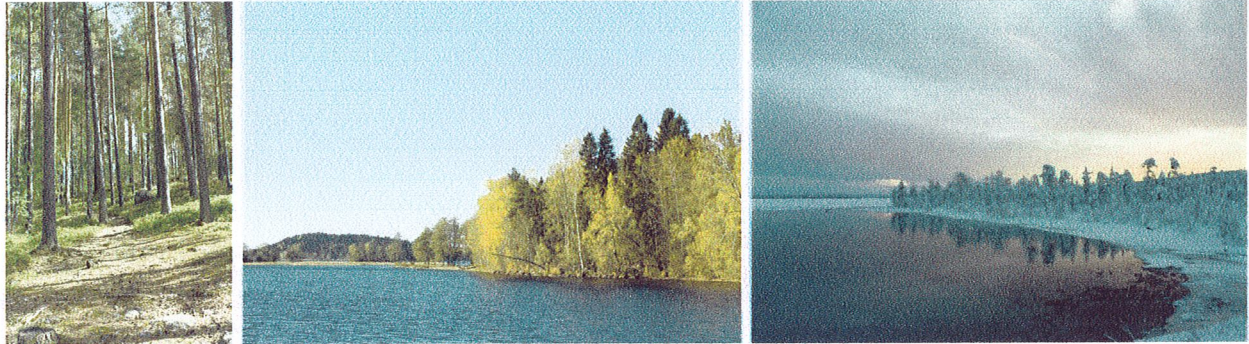
Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)
2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos

MOIKA!

Nicht Schweden, Dänemark oder Norwegen - nein Finnland. Ein Land mit einer ganz anderen Mentalität als Schweden und mit so großartigen Designern. Kaj Franck, Tapio Wirkkala und natürlich Alvar Aalto. Stolz sind die Finnen auf ihr Erbe und leben mit der Gestaltung so ganz anders als wir. Bewusst wird das gute Designgeschirr und Möbel gekauft und das nicht nur für zu Hause, sondern auch für alle öffentlichen Gebäude. Wo findet man sonst eine Mensa mit Glasfassade, wunderbarem Blick auf den See, während Aalto Lampen von der Decke baumeln und man von Teema Geschirr isst?

Das Leben dort ist anders, und das ist auch gut so, denn aus dem Grund bin ich gegangen.



1. Formalitäten

Sich für die Lahden Ammattikorkeakoulu (Lahti University of Applied Science) zu bewerben, war nicht schwer. Man musste nur zu unserem International Office an die Burg, Papiere ausfüllen, Unterschriften einsammeln und ein Portfolio anfertigen! Ich habe das Gefühl, dass in Lahti generell alle Bewerber angenommen werden. Das macht die Burg ja auch nicht ganz anders.

Zwar werden alle Formulare per Post an Lahti geschickt, dennoch muss man alles noch mal online hochladen. Das ist allerdings nicht sehr schwer. Schön ist, dass man im Voraus informiert wird an welchem Tag genau die Zu- oder Absage geschickt wird.

Außer für die Innenarchitekten, können alle Studienfächer ihre Kurse schon im Voraus der Website entnehmen. Meistens ändert sich sowie so alles, deshalb kein Stress.

Was allerdings anders ist, ist dass in Lahti Studierendenkoordinator und Professoren zusammen entscheiden in welches Fach der BewerberIn angenommen wird. Seit ihr an der Burg Industriedesigner, euer Portfolio zeigt allerdings mehr Möbel, werdet ihr dem Furniture Design zugeteilt.

Und BaföG zu beantragen war nicht komplizierter als das reguläre BaföG. Und das liegt daran, dass das zuständige Amt für Finnland auch in Halle ist. Man bekommt 100€ plus zu seinem regulärem BaföG.

2. Anreise

Ich bin nicht geflogen, nein ich bin mit dem Auto nach Finnland gefahren! Über Dänemark und Schweden war es der perfekte Urlaub bevor es Mitte August in Lahti losging. Ich hatte also keine richtigen Sommerferien nach der Jahresausstellung...

3. Lahti

Grau, sehr grau. Lahti ist eine kleine graue Stadt, ohne schönen Stadtkern, ohne viele Menschen, allerdings perfekt zum Reisen. Von Lahti aus kommt man überall gut hin und es ist nur **1 Std. von Helsinki** entfernt. Tal-

linn, St. Petersburg oder Stockholm? Kein Problem! Und einen richtigen Winter gibt es dort auch, nicht so wie in Helsinki wo es nur Matsch gibt, während in Lahti Schnee liegt. Und wie jede Stadt liegt Lahti am See und hat eine Skisprungschanze.

Dann gibt es sehr viele Secondhand Stores in denen man alles gut sortiert findet. Auch das eine oder andere Designerstück.

Einkaufsmöglichkeiten sind generell wie in Halle und es gibt überall Supermärkte. Auch Lidl, mit Abstand am günstigsten! Denn alles in Finnland ist teuer. Besonders Alkohol, der in speziellen Alkoholläden verkauft wird (namens Alko). Generell ist das Leben dort 30% teurer als in Deutschland...

Aber jeder spricht Englisch! Wirklich jeder! Die Frau im Kiosk, der Herr am Marktstand... das ist wirklich so toll!

4. Unterkunft

Auch die Unterkunft wird online reserviert. Es werden Wohnzimmer der Firma Oppilastalo Oy angeboten. Das Wohnheim heißt Mukkula und ist leider 6 km weit weg von der Innenstadt, also auch vom Campus. Allerdings liegt es sehr ruhig, nahe dem Wald, **2 Gehminuten vom klaren See** mit Strand und großem Pavillon entfernt – perfekt fürs Grillen im Sommer.

Richtig toll war, dass **alle Austauschstudenten zusammen** in einem Gebäudekomplex gewohnt haben! Das Gebäude hat 3 Treppenaufgänge (also in 3 Blöcke geteilt) und die Studenten werden meistens nach Studienfächern getrennt. Es gibt ein Frauen-/ Männer- und Gemischten Block. Ich habe im Gemischten-Designer Block gewohnt. Nur 2 Meter laufen und ich stand bei jemandem vor der Tür. Das war wirklich toll, wir mussten nie in die Stadt um auszugehen, wir konnten einfach von einer Wohnung zur nächsten ziehen. Und das Zusammenleben war so familiär!

Die Wohnung – es gibt 2-Zimmer WGs oder 3-Zimmer WGs. Mit Küche und Bad und **Balkon**. Die Wohnungen wurden im Sommer 2014 erst renoviert und sind mit komplett neuen Möbeln ausgestattet, also ist alles in einem sehr gutem Zustand. Die Zimmer haben alle 10 - 13 m² und es kostet 300€ im Monat warm mit Internet. Es gibt im Gebäude einen Fahrradkeller, wenn man will auch einen eigenen Abstellkeller und natürlich eine neue schöne **Sauna**. Der Wäschekeller war in einem anderen Gebäude. Waschmaschine und Sauna musste man online im Voraus buchen. Die Wäsche oft 4 Wochen im Voraus, weil sonst alles ausgebucht war... Denn man bucht nicht eine einzelne Maschine sondern den ganzen Raum. 2 Waschmaschinen und den Trockner... Das System hat nicht so ganz funktioniert und wir waren alle immer sehr genervt. Aber vielleicht ändert sich das ja. Genervt waren wir auch vom Vermieter. Langsame Reaktionen wenn es Probleme in der Wohnung gab, kaum Antworten...und die Kautions. Die Wohnungen waren nicht perfekt als wir einzogen, alle mussten putzen, aber am Ende mussten wir perfekt geputzt haben um die Kautions wieder zu bekommen. Sogar den Ofen sollten wir raus zerrren um dahinter zu putzen und wenn man ein T-Shirt im Zimmer vergessen hat, sollte man 80€ für die „Entsorgung“ zahlen! Uns allen war bewusst, dass Oppilastalo nur Profit machen wollte. Sie sind so dreist... Von LAMKO (Studierendenverein) kann man sich eine Householdbox (mit Geschirr und Bettzeug) für 70€ mieten und bei Abgabe bekommt man 40€ wieder. **NEHMT SIE NICHT!** Man kann sich alles in viel besserer Qualität und günstiger im Secondhand Store zusammen kaufen.

Aber dennoch, Mukkula und das Leben mit den anderen Austauschstudenten war toll!!!



5. Muotsika – Design Institut

Das Design Institut hat ca. 500 Studierende auf 8 Studienfächer aufgeteilt. Und es gilt als zweit beste Designhochschule Finnland (die Beste ist die Aalto Uni in Helsinki). Es gibt eine kleine Holzwerkstatt mit allen nötigen Maschinen. Eine sehr große Metallwerkstatt und ein riesiges Fotostudio! Es ist eine Halle (12 x 8 m und 4 m hoch) mit rundherum Hohlkehle...

Die Werkstätten können allerdings erst nach einem Werkstattkurs benutzt werden und dieser zieht sich über 4 Monate hin, sodass man in den letzten 2 Wochen die Werkstätten zum ersten Mal alleine nutzen kann.

Großer Vorteil ist jedoch, dass alle Materialien umsonst sind! Und man 18€ zum Drucken als Geschenk bekommt. Die digitale Ausstattung ist wesentlich besser als an der BURG, viele Computerräume mit MAC und PC, die sehr schnell sind. Und es gibt ganz viele Plotter und Drucker, die alle funktionieren und die man ohne Aufsicht benutzen kann.

Natürlich gibt es auch eine Mensa, 2,60€ für Salat, Hauptgericht, Dessert, Brot, Wasser, Milch und Malzbier. Und so viel Nachschlag wie man will.

Wie bei uns braucht man in Lahti 4 Jahre bis zum Bachelor, wobei das erste Jahr auch ein Grundlagenjahr ist. Der Unterschied zwischen einer Fachhochschule und einer Kunsthochschule zeigt sich besonders in der Lehre. Während wir alle Freiheiten der Welt haben und uns sehr auf das Konzept konzentrieren, arbeitet man in Lahti mit der Industrie. Drei Kooperationsprojekte mit Firmen pro Semester sind keine Seltenheit! Da Design In Finnland so einen großen Stellenwert hat, kommen viele Firmen mit Aufträgen. Hier werden junge Studierende gerne unterstützt und gefördert. Es gibt auch kein großes Projekt wie bei uns, sondern mehrere, die auch noch parallel verlaufen. Also viel Arbeit in kurzer Zeit.

Allerdings geht dadurch, wie schon erwähnt, die ganze Kreativität verloren. Abgabe nach Abgabe folgt und die meisten Projekte sind bezogen auf das Konzept recht oberflächlich.

Vor allem für Innenarchitekten kann ich diese Uni und das ganze finnische Unisystem nicht empfehlen. Zwar wurde ich hier wieder daran erinnert was Innenarchitektur wirklich ist (und zwar keine Bauten sondern das detaillierte Inneneinrichten verbunden mit Farbsituation und vor allem LICHT), aber mir fehlte die Freiheit und die Zeit ein gutes Konzept zu entwickeln. Auch dass das System so verschult war, gefiel mir nicht. Jeden Tag Uni mit Vorlesung und jede Woche musste eine Präsentation vorbereitet werden, die sich endlos in die Länge gezogen hat... Ich hatte das Gefühl viel unnötige Arbeit machen zu müssen, statt einfach voranzukommen wurde ich oft durch diese wöchentlichen „Zwangszwischenpräsentation“ aufgehalten.

Was ich an dieser Uni jedoch sehr mochte, ist der Keramikkurs! Es gibt keinen Studiengang aber diesen wunderbaren Kurs, der mich so oft an die Plastikkurse von Herrn Dreysee erinnert hat! Und jeder Lehrende (hier gibt es keine Professoren) wird geduzt und spricht gutes Englisch! Manchmal hat man Glück und die Kommilitonen präsentieren komplett auf Englisch! Das wäre an der Burg nie der Fall. Vor allem meine Kommilitonen in der IA waren immer so unglaublich nett und haben immer Englisch gesprochen, nur wenn sie zu müde waren, wurde Finnisch gesprochen. Dadurch hat sich mein Finnisch nicht verbessert, allerdings habe ich Alles verstanden und mitbekommen.



6. Anerkennung der Leistungen

Dazu kann ich mich nur für Innenarchitekten äußern. Man kann im SS nicht nach Skandinavien. Da man den Januar an der Burg fehlen würde (das Semester in Skandinavien geht generell im Januar oder August los), würde man die Abschlusspräsentation verpassen und somit das komplette Projekt nicht angerechnet bekommen. Auch werden maximal nur 20 CP angerechnet. Somit muss man an der Burg noch ein Semester anhängen um nämlich zu gewährleisten, dass 4 Projekte bis zum Bachelor belegt wurden.

7. Wertung

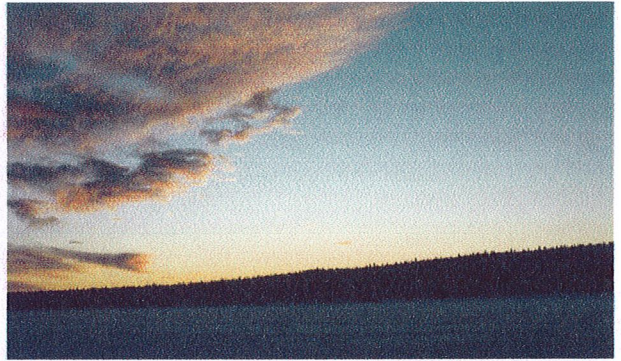
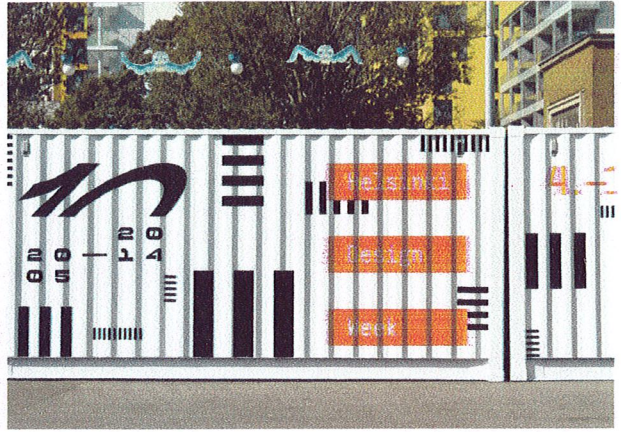
Wie schon erwähnt würde ich Finnland nicht zum studieren empfehlen, aber zum Leben. Finnen sind zwar wirklich scheu, aber mittlerweile vergleiche ich sie mit scheuen Rehen. Sie sehen dich auf der Straße, versuchen deinem Blick auszuweichen und laufen schnell weg. Hat man aber das Vertrauen eines Finnen gewonnen, hat man einen Freund fürs Leben. Und generell habe ich noch nie so hilfsbereite Menschen getroffen!

Außerdem gibt es so viel Schnee! Schon im Oktober fing die weiße Pracht an! Der November war zwar sehr dunkel und ja es ist wirklich dunkel... der Sommer ist dafür umso schöner! Weil es ca. 2 Sonnenstunden mehr gibt als in Deutschland! Und wo sonst kann man Polarlichter sehen?

Auch der Design und Architektur Aspekt sollte nicht unterschätzt werden! Ich habe mir sehr viel von Aalto angesehen! Und in einem Land zu leben, indem man nicht erklären muss was Design ist, wo man für das Studium auch noch sehr respektiert wird, ist wirklich toll.

Ich habe es nicht bereut in Finnland gewesen zu sein und ich würde mich immer wieder dafür entscheiden!
Nähdään Suomi!







Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist ausgedruckt und unterschrieben, sowie als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Persönliche Angaben

Name: Laurens Haas

Studienfach an der Burg: MMVR-Design

Gasthochschule: LAMK (Lännen Ammattikorkeakoulu)

Aufenthalt von/bis: 02.01.19 - 31.05.19

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

- Ja
 Nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

- Ja
 Nein

Menschen und Kultur

Die meisten Finnen sind sehr zurückhaltend. Anfangs wirken sie distanziert, da Smalltalk eher vermieden wird. Aufgrund ihres kulturellen Hintergrunds spricht man nur das Nötigste wenn man sein Gegenüber nicht gut kennt. Außerdem erstreckt sich der Personal Space hier sich um 1,5 bis 2 Meter. Dies sollte man versuchen einzuhalten, was sich besonders schwierig an Kassen und Bushaltestellen herausstellt.

Im Kontrast zu ihrer zurückhaltenden Gesprächskultur steht ihre äußerliche Erscheinung. Dort steht der Individualismus im Vordergrund, dieser äußert sich durch ausgefallene Frisuren und einzigartige Kleidungsstile. Heavy Metal Musik gehört hier zu den populärsten Musikstilen aber auch finnischer Rap und Latin Music sind äußerst beliebt.

Durch ihre schwere Geschichte als Kampfgebiet zwischen Schweden und Russland, wurden große Teile des Landes erst in den letzten 40 Jahren aufgebaut. Aufgrund der ständig wechselnde Nationalität fühlten sich Finnen lange Zeit ohne Identität. Dies wurde vom finnischschwedischen Poeten Johan Ludvig Runeberg verändert.

Er gab den Finnen in seinen Dichtungen im 19. Jahrhundert eine Identität und wird seitdem von Finnen verehrt. Am 5. Februar des Jahres wird daher der Runeberg Tag mit einem speziellen süßen Gebäck gefeiert. Eine weitere besondere Persönlichkeit der Finnen bildet Alvar Aalto. Er ist der Nationaldesigner Finnlands, der von Stadtplanung bis zu Möbel und Geschirr alles gestaltete.

Unterkunft

Die Unterbringung in Lahti ist sehr entspannt und einfach. Man muss sich nicht selbstständig nach WGs umschauchen, sondern bewirbt sich über ein Onlineportal direkt für eine Unterkunft. Die staatlich organisierte Wohnungsvermittlung teilt alle Austauschstudenten in ein Wohnheim im Stadtteil Mikkula zu. Diese Unterbringung liegt fünf Minuten entfernt vom See, man läuft ca. 20 Minuten zum neuen Campus Gebäude und in die Stadt sind es ca. 60 Minuten zu Fuß.

Direkt vor dem Wohnkomplex befindet sich eine Bushaltestelle. Die Linie 21 Richtung Stadtmitte fährt alle 20 bis 30 Minuten. Pro Apartment sind meistens drei Studierende untergebracht. Jeder besitzt ein eigenes Zimmer, während Wohnküche und Bad geteilt werden. Da alle Austauschstudenten in diesem Gebäude untergebracht sind, hat man die Möglichkeit sich untereinander oft zu besuchen.

Im Keller und der hauseigenen Sauna des Gebäudes werden in den Wintermonaten viele Geburtstage und andere Partys gefeiert.

Sobald das Wetter besser wird, eignet sich der Mikkulabeach für Grillabende.

Beim Einzug sind die Apartments bis auf Bett und Schreibtisch leer, dh Bettdecken, Bezüge und Küchenutensilien fehlen. Durch zurückgelassene Dinge im Keller und einige Einkäufe in Second Hand Läden in der Stadt, kann man das Apartment ruckzuck wohnlich einrichten. Daher lohnt es sich, doch ein paar Tage früher zu kommen und im Keller nach nützlichem zu suchen, da sonst schnell alles weg ist und man sich das, was man braucht kaufen muss.

LAMK University

LAMK hat seit Oktober 2018 einen neuen Campus. Dieser ist voll ausgestattet mit Mac Pools, Arbeitsräumen, Besprechungsräumen, Fotostudio, Druckwerkstatt, ... In der großen Kantine bekommt man pro Tag zum Studentenpreis für 2,60€ ein Mittagessen. Dieses beinhaltet Salat, Brot und die Auswahl zwischen einem fleisch- oder vegetarischen Gericht. Durch den Selfservice darf man sich so viel nehmen wie man will. Da Finnen das Schulsystem und die Versorgung der Studenten sehr wichtig ist, können Studenten finnlandweit in allen Universitätskantinen eine Mahlzeit für 2,60€ erhalten. Das essen ist meistens sehr gut, selten auch mal nicht so. Man kann sich quasi überall einen Kaffee für 1 Euro an einem Studentenkaffee besorgen. Das Studieren an der LAMK ist sehr praxisnah. Alle Lehrer sind sehr freundlich und daran interessiert, die Studenten individuell in ihren Ideen zu fördern. Das Verhältnis von Studenten und Lehrern ist sehr auf einer Ebene und entspannt. Sie geben ihren Studenten viele Tipps für den zukünftigen Arbeitsalltag und erzählen ihnen von ihren persönlichen Erfahrungen in ihrem Berufsfeld. Als Austauschstudenten in Finnland gibt es keine Probleme Unterrichtsinhalte zu verstehen, da alle Lehrer auf Englisch umsteigen, wenn internationale Studenten an den Kursen teilnehmen. Dicker pluspunkt

Kurse:

Es wird am Anfang nicht viel Auswahl angegeben, was für Kurse man belegen kann, manche sind auch Pflicht oder werden für alle Studierenden vorgeschlagen. Mein Tipp ist, sich nicht so eingeschränkt in der Kursauswahl zu fühlen sondern auch zu schauen was sonst noch an-

geboten wird was einen interessiert und einfach versuchen ob man rein kommt, Das klappt ganz gut. Es gibt nur einen Kurs, den ich ganz und gar nicht empfehlen kann, das ist „Intercultural Awareness“. Einfach weil die Lehrende inkompetent und unfreundlich war. Alle anderen Lehrer waren super!

Ausflüge

Die Studentenorganisation Lamko bietet zwei organisierte Reisen mit der Reiseagentur Timetravels an. Zum einen einen einwöchigen Ausflug nach Lappland und zum anderen vier Tage in Sankt Petersburg. Zusätzlich haben wir von der Schule aus weitere Unternehmungen gemacht oder haben auf eigene Faust den Norden erkundet.

Timetravels Lappland Tour:

In der Vorlesungsfreien Woche Ende Februar, anfang März ging es für uns nach Lappland, in den Norden Finnlands. Jede der 16 Stunden im bis zum letzten Platz belegten Bus war es wert, die weite Reise auf sich zu nehmen. Wir besichtigten einige Touristenattraktionen, wie das snowcastle und das santa claus village (die zwar echt nicht so waren aber aus dem bus rauskommen ist immer gut) auf unserem Weg nach Saariselkä, einem kleinen Skiort im Norden Finnlands. Dort angekommen wurden wir in 7 Personen Cottages mit offenem Kamin und Hauseigener Sauna zugeteilt. In dieser Woche lernte man nicht nur seine Mitstudenten besser kennen, sondern konnte auch an vielen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Neben Sportangeboten kann

ich vor allem deneinmaligen Husky Ride sowie die Schneeschuhtour und Langlaufen empfehlen. Unbedingt die Tour zum arktischen Ozean machen, die ist zwar recht teuer aber atemberaubend!

Neben den buchbaren Aktivitäten war es auch möglich auf eigene Faust Schlitten und Ski fahren zu gehen oder die kleine Stadt zu erkunden. Die gesamte Tour wird von einem freundlichen Tourguide begleitet, der uns am letzten Tag darauf hinwies, dass Nordlichter am Himmel zu sehen sind, die einfach etwas ganz Besonderes waren, was man so nicht oft zu sehen bekommt.

Der Trip in den Norden war ein einmaliges Erlebnis. Die Landschaft, sowie die vielen traditionellen Dinge, wie Rentiere, Huskys und viel Schnee bleiben uns auf jeden Fall noch lange in Erinnerung.

Auf den Trip nach St. Petersburg bin ich nicht gegangen, habe aber gemischtes über die Reise gehört.

Ich kann auf jeden Fall nur empfehlen auch so viele private Reisen wie möglich zu machen, in Finnland und auch im Ausland. Tallinn zum Beispiel ist mit der Fähre nur zwei Stunden entfernt und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Fazit

Für mich war es eine wunderbare Zeit in einem wunderschönem Land, das nicht nur mit einer atemberaubenden Natur unendlicher Weite punkten kann, nein auch mit einem Umgang in Sachen Lehre und Miteinander, von dem andere Länder und Universitäten viel lernen können.

Bei Fragen oder wenn du mehr wissen willst:

Laurens Haas

laurens.haas@gmx.de

01784070232